

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF



Stellvertretend für viele...

DIE EVANGELISIERENDE KIRCHE

Papst Franziskus hat eine evangelisierende Kirche vor Augen, die aus sich hinaus und an „die Ränder“ geht - nicht nur an die geographischen Ränder, sondern auch an die Grenzen der menschlichen Existenz: zu den Sündern, zu den Kranken und Leidenden, zu den Entrechteten, zu den Armen und Benachteiligten, zu den Fernstehenden und all jenen, die den Glauben verloren haben. Der Papst scheut sich nicht, gerade die Menschen am Rand durch beeindruckende Gesten ein Stück weiter in die Gemeinschaft der Kirche zu holen. Sein Verständnis lässt sich daher nicht in Kategorien wie „liberal“ oder „konservativ“ einordnen. Mission heißt für ihn, im Namen Jesu bei und mit den Menschen zu sein, ihre seelischen und materiellen Nöte wahrzunehmen. Mission heißt für ihn, einfach werbend auf den Menschen zuzugehen – immer in einer Haltung der Hingabe und aus Liebe, um ihm mit Freude das Evangelium zu verkünden, betonen die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im Oktober 2018 anlässlich des Weltmissionssonntag.

(Aus dem Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr.76, Seite 18)

Ich empfehle meinen lieben Geschwistern, das Apostolische Schreiben EVANGELII GAUDIUM von Papst Franziskus über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute zu lesen und auch zu leben. Dieses Schreiben ist am 24. November 2013 erschienen, in dem Jahr, in dem der Heilige Vater zum Papst gewählt worden ist.

In der Legio Mariä unserer Pfarre betrachten wir dieses Schreiben seit 240 Wochen, jede Woche einen Punkt. Die Mitglieder der Legio Mariä sind in unserem Pfarrgebiet unterwegs und verkünden auch im Rahmen von Geburtstags- und Krankenbesuchen das Evangelium mit Freude.

Herzlichen Dank dafür!



Kindersegnung anlässlich einer Audienz in Rom: Papst Franziskus ist, wie Jesus selber, mitten unter den Menschen...

Alle, die an Christus glauben, gehören zur evangelisierenden Kirche. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die wir in der Taufe und in der Firmung als Auftrag empfangen haben: das Evangelium Jesu Christi durch unser Leben, durch unsere Taten und unsere Worte in der Welt von heute zu verkünden.

Unser Bruder, Kurat Kanonikus DDr. Johannes Enichlmayr, beschäftigt sich mit diesem Thema nicht nur als Priester, sondern auch als Buchautor und Zeitungsherausgeber. Seit 25 Jahren erscheint seine sehr gute Zeitung: NEUEVANGELISIERUNG.

Dazu möchte ich ihm herzlich gratulieren.

Ich empfehle Ihnen allen, diese Zeitung zu lesen. Auch dadurch können wir unseren Glauben besser kennenlernen und vertiefen. In seinem Buch "Bausteine für die Neuevangelisierung Europas" erläutert er die Bedeutung der Neuevangelisierung vor allem für unseren Kontinent. Ich wünsche uns allen ein gottgesegnetes neues Kirchenjahr und viel Freude bei der Verkündigung des Evangeliums.

Allen Leserinnen und Lesern des Antonius-Rufs wünsche ich auch einen schönen Advent, frohe Weihnachten und viel Gesundheit für das neue Kalenderjahr 2019!



Ihr/Euer Bruder Ernst

Neue Serie

Ganz zufällig hat es sich so gefügt, dass nun alle Straßennamen in unserem Pfarrgebiet näher beleuchtet und vorgestellt wurden und auch das Alphabet des Glaubens in der letzten Ausgabe mit dem Buchstaben Z zu Ende ging.

Was nun?

Um Ihnen im Pfarrblatt weiterhin Wissenswertes zu bieten, habe ich mir überlegt, ein neues Alphabet zu starten — ein Alphabet der Heiligen. Es gibt so viele Heilige, über die man sehr wenig bis gar nichts weiß und deren Namen man oft nicht einmal kennt. Ich werde nun in jeder Ausgabe des Antonius-Rufs versuchen, viel Interessantes jeweils über einen Mann und eine Frau herauszufinden, die in der großen Schar der Heiligen zu finden sind. Über die Heiligen Andreas und Agnes lesen Sie auf den nächsten beiden Seiten:

Elisabeth Weilguny

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Der heilige **Andreas** war ein Apostel Jesu Christi. Gemäß der Bibel stammten Andreas und sein Bruder Simon Petrus aus Bethsaida am See Genezareth, besaßen ein Haus in Kafarnaum und waren Fischer. Das Johannesevangelium berichtet, Andreas sei zuerst ein Jünger Johannes des Täufers gewesen, der ihn dann zu Jesus brachte, worauf Andreas auch seinen Bruder Simon zu Jesus führte. Ihre Botschaft war: *Wir haben den Messias gefunden!* Auf diese Darstellung bezieht sich sein traditioneller Beiname „der Erstberufene“.



*Figur des heiligen Andreas
Peterskirche/München*

Übereinstimmend wird berichtet, dass er zur Zeit Neros vom Statthalter Aegeas in Patras, dem Sitz des Statthalters im griechischen Achaia, gekreuzigt worden ist. Der Legende nach soll er Maximilla, die Frau des Statthalters, geheilt, bekehrt und zur ehelichen Enthaltsamkeit angehalten haben, woraufhin Aegeas die Züchtigung mit Ruten und die Kreuzanbindung befohlen hat. Auf dem Weg zur Richtstätte betete Andreas den Kreuzeshymnus und predigte noch zwei Tage vom Kreuz herab. Die Kreuzigung geschah der Legende nach an einem Kreuz mit schrägen Balken, dem sogenannten Andreaskreuz, welches auch heute noch vor/bei Bahnübergängen aufgestellt ist. Als Todestag des Heiligen ist der 30. November 60 überliefert. Sowohl in der römisch-katholischen als auch in den orthodoxen Kirchen wird dieser Tag als Fest begangen.

Andreas gilt als der Apostel Kleinasiens, Konstantinopels, der Russen und der Rumänen. Er ist der Patron von Amalfi, wo sich auch Reliquien befinden, und der Nationalheilige von Russland, Rumänien und Schottland (die Flagge Schottlands zeigt ein weißes Andreaskreuz auf blauem Grund). Seine Bedeutung für die orthodoxe Kirche ist annähernd vergleichbar mit der seines Bruders Petrus für die römisch-katholische Kirche. Bartholomäus I., der heutige Erzbischof und ökumenische Patriarch von Konstantinopel, gilt als 270. Nachfolger des Apostels Andreas.

Andreas ist Schutzpatron der Fischer, Fischhändler, Bergleute, Seiler, Metzger und des Ordens der Ritter vom Goldenen Vlies. In der Kunst wird er oft mit langem Bart, einem Buch und dem Andreaskreuz, seltener auch mit Fischernetz dargestellt.

Quelle: Wikipedia

ABC...Alphabet der Heiligen...XYZ

Agnes von Rom (* um 237; † ca. 250 in Rom) wird in verschiedenen Konfessionen als Märtyrerin, geweihte Jungfrau und Heilige verehrt.

Die Legende um ihr Leben und Sterben



*Agnes mit Lamm u.Märtyrerpalme.
St. Josef/Bolzum/Nähe Hannover/D*

Die hl. Agnes stammte aus einer römischen Adelsfamilie. Als der Sohn des Präfekten von Rom die zwölfjährige Agnes zur Frau nehmen wollte, bekannte sie, dass sie ihn niemals heiraten könne, da sie um Christi Willen die Ehelosigkeit gelobt hatte. Daraufhin ließ man Agnes vor Gericht stellen. Doch auch die Drohungen des Richters konnten sie nicht umstimmen. Da das römische Recht die Hinrichtung von Jungfrauen verbot, befahl man, Agnes vollständig zu entkleiden und anschließend zu vergewaltigen. Die *Legenda aurea* berichtet, dass daraufhin auf wundersame Weise ihr Haupthaar ihren gesamten Körper bedeckte und der ganze Platz in weißem Licht erstrahlte. Beim Versuch, sie zu vergewaltigen, wurde der Sohn des Präfekten von einem Dämon heimgesucht

und starb. Agnes habe ihn aber durch ihr Gebet ins Leben zurückgerufen, worauf man sie als Zauberin oder Hexe bezeichnete. Als man Agnes daraufhin auf dem Scheiterhaufen verbrennen wollte, sei selbst das Feuer vor ihr zurückgewichen. Schließlich enthauptete sie ein römischer Soldat mit dem Schwert in der Art, wie man Lämmer tötet. Daher erscheint in Brauchtum und Ikonographie die heilige Agnes oft in Verbindung mit einem Lamm (lat. *agnus*).

In der katholischen Kirche wird die heilige Agnes als Schutzpatronin der Jungfrauen und der jungen Mädchen, der Verlobten und der Keuschheit angerufen. Am Gedenktag der heiligen Agnes segnet der Papst die Agneslämmer. Mit der Wolle dieser Lämmer werden von Ordensfrauen die Pallien* hergestellt, die am Hochfest Peter und Paul den im vergangenen Jahr ernannten Erzbischöfen überreicht werden.

Dem Brauchtum zufolge sollen ab Sankt Agnes keine Neujahrswünsche mehr versendet werden. Der Gedenktag der Heiligen ist der 21. Jänner.

* *Pallium*: Eine besondere Stola, die der Papst selber trägt und auch Erzbischöfen verleiht.



Die neue Kindergartenleiterin stellt sich vor:



Liebe Pfarrangehörige!

Mein Name ist Maria Aparicio Garrido. Ich komme ursprünglich aus Valencia/Spanien und lebe seit neun Jahren mit meiner Familie in Linz-Ebelsberg.

Ich bin 29 Jahre alt und habe meine Ausbildung an der Kreuzschwesternschule in Linz im Jahr 2015 abgeschlossen. Danach war ich ein Jahr Horterzieherin in Pasching. Ab 2016 arbeitete ich in einem Betriebskindergarten in Sattledt.

Seit September dieses Jahres habe ich die Leitung in unserem Pfarrkindergarten „Sonnenschein“ übernommen und betreue zusammen mit meinen Kolleginnen 24 Kinder.

Ich bin ein fröhlicher und aktiver Mensch und habe schon zahlreiche Ideen, wie wir unseren Kindern die Kindergartenzeit spannend, lustig, fröhlich, lehrreich und unvergesslich gestalten können.

Ich freue mich schon auf die kommenden Aufgaben und auf das Zusammenleben hier in der Pfarre.

„Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen. Und nicht in ihn hinein!“

Friedrich Fröbel

(Deutscher Pädagoge, 1782 -1852, gilt als Begründer der Kindergärten)

Mit lieben Grüßen,
Maria

Arbeiten im Kindergarten

Die Spielgeräte im Garten unseres Kindergartens sind schon in die Jahre gekommen und bedürfen jedes Jahr einer Reparatur.

Heuer in den Ferien wurden neben dem Großputz im Innenbereich des Kindergartens auch einige Spielgeräte repariert bzw. erneuert. Das Gartenhäuschen bekam eine neue „Fassade“ aus gespendetem Holz, welches von ehrenamtlichen Helfern in vielen Arbeitsstunden liebevoll montiert wurde. Auch der Fallschutz beim Klettergerät wurde ausgetauscht.



Mutig und kopfüber: Der neue Fallschutz verhindert (hoffentlich!) schwerere Verletzungen!

Trotz aller ehrenamtlichen handwerklichen Bemühungen wird es aber in nächster Zeit notwendig sein, mehrere Spiel- und Klettergeräte neu anzuschaffen.

Alois Schmidleithner

Der Garten selbst erfuhr ebenfalls eine Verschönerung: Abgetretener Rasen wurde soweit wie möglich wieder angelegt bzw. gesät und die Sträucher und Hecken entlang des Gartenzauns wurden geschnitten.



ICH gehe schon in die Schule!

So individuell wie die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes, so individuell wahrscheinlich auch die Vorstellungen von der Schule und die Gefühle vor den ersten Schultagen. Die meisten Schulanfänger freuen sich darauf, zählen sie doch nun endlich zu den „Großen“, die schon in die Schule gehen dürfen und bald lesen, schreiben und rechnen können. Doch auch ein bisschen Angst wird mitschwingen: Wird die Lehrerin streng sein? Werde ich neue Freunde und Freundinnen finden? Wie wird es in der Schule sein und wie werde ich mich dort fühlen? Wahrscheinlich ist es ein Wechselbad der Gefühle.

Wir starteten heuer mit vier ersten Klassen. Noch im letzten Schuljahr haben Kinder der 4. Klasse den Eingangsbereich kreativ nach Miró* gestaltet. Bunt und mit viel Herz wurden unsere neuen Schülerinnen und Schüler erwartet und in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen.



Seit dem Schulanfang sind schon einige Wochen vergangen. Unsere Erstklässler berichten Ihnen nun, was sie an der Schule toll finden:

Schule ist toll, weil...

- ◆ wir das große und das kleine I schreiben können.
- ◆ ich nun „Ich“-Sätze lesen kann.
- ◆ ich alles lernen kann, um Ärztin zu werden.
- ◆ ich nun Silben schwingen kann.
- ◆ ich gerne „Wer fürchtet sich vorm weißen Hai“ spiele.

* Joan Miró, 1893-1983, spanisch-katalanischer Maler, Grafiker, Bildhauer, Keramiker.

Schule bedeutet für mich...

- ◆ dass wir da tolle Sachen lernen und dass ich viele Freunde finde
- ◆ dass es mir gut geht
- ◆ vieles zu lernen
- ◆ eine nette Lehrerin zu haben
- ◆ Religion
- ◆ tolle Lehrausgänge
- ◆ eine Gemeinschaft zu sein und lieb zueinander zu sein
- ◆ einander zu helfen und zusammenzuhalten
- ◆ Spaß zu haben, viele tolle Lieder zu singen
- ◆ neugierig darauf zu sein, was mich heute erwartet
- ◆ früh aufzustehen und auf dem Schulweg Freunde zu treffen

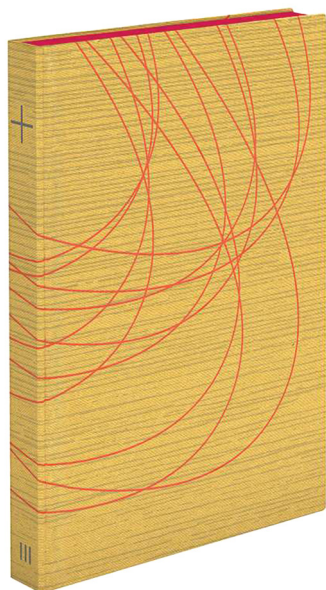


Was noch alles super ist in der Schule:

- ◆ Schule ist toll, wenn ich im Mathematikbuch die Zahlen schreiben darf.
- ◆ Ich habe schon ein bisschen Lesen gelernt.
- ◆ Ich habe schon Zahlen und Buchstaben gelernt und das Aufzeigen.
- ◆ Ich liebe an der Schule, dass ich alleine nach Hause gehen darf.
- ◆ Im Turnsaal ist es cool, da kann ich so viel laufen.
- ◆ Die Planarbeit ist super, ich habe schon Mathematik und Schreiben gelernt.
- ◆ In der Schule ist es schön, weil ich so liebe Lehrerinnen habe.

Ich wünsche allen unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin eine schöne Schulzeit und viel Freude am Lernen.

Karin Auzinger, Direktorin VS 45



Ein neues Buch für die Schriftlesungen im Gottesdienst

„Lektionar“ wird das Buch genannt, aus dem in Messfeiern und in Wort-Gottes-Feiern die Lesungen aus der Heiligen Schrift vorgetragen werden. Im Unterschied zur Bibel sind im Lektionar Abschnitte aus derselben so zusammengestellt und aufbereitet, wie sie im Gottesdienst für die jeweiligen Tage gemäß der vorgegebenen Leseordnung benötigt werden.

Neu ist nicht die Leseordnung, neu ist die Übersetzung

Die weltweit geltende Leseordnung wurde im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil 1969 eingeführt und sorgt dafür, dass wesentliche Teile der Heiligen Schrift regelmäßig im Gottesdienst verkündet werden. Diese Leseordnung bleibt unverändert erhalten. Neu ist daher nicht die Auswahl der Bibeltexte, die gelesen werden, geändert ist die Übersetzung.

Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die im Jahr 1979 erschienene sogenannte Einheitsübersetzung zu überarbeiten und die bisherige Fassung auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung nahe am hebräischen bzw. griechischen Text. Zugleich sollten zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen der 1970er Jahre in eine moderne Sprache übertragen werden. Wenn der erneuerte Text der Einheitsübersetzung von 2016 nun ab dem 1. Advent in den Gottesdiensten zu hören ist, werden ungewohnte Formulierungen vertrauter Bibelstellen aufhorchen lassen und dazu einladen, das

„Wort des lebendigen Gottes“

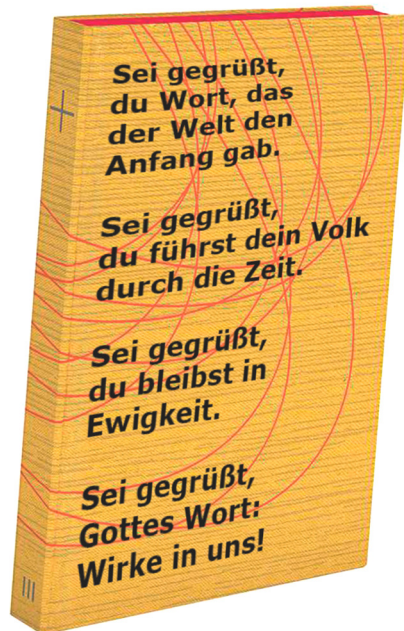
neu zu hören und neu zu erfahren...

Neu ist auch das Äußere des Buches

Das neue Lektionar wird den Blick auf sich ziehen. Die goldene Farbe des Einbandes bringt unmittelbar zum Ausdruck: Das Wort in diesem Buch ist wertvoll und bedeutend; es ist die Urkunde unseres Glaubens. Den Goldgrund durchziehen unruhige rote Linien. Sie scheinen von weit außerhalb zu kommen und das Buch zu durchdringen. Dynamik und Kraft: Gottes lebendiges Wort! Es will erzählt werden, will uns in Bewegung bringen, uns hineinführen in den Raum von Gottes Heilsgeschichte.

Am 1. Advent wird zur Einführung der Lektionare Gottes Wort feierlich empfangen

Das lebendige Wort Gottes! In ihm begegnet uns Christus selbst – er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dem Vater lebt und herrscht in alle Ewigkeit.



Ich lade Sie alle sehr herzlich ein, bei der feierlichen Einführung am ersten Advent(sonntag) mit dabei zu sein.

Christoph Freilinger



Die MINISCHAR-Kinder stellen sich vor und verraten euch ihren ganz großen gemeinsamen Wunsch!

Ayana: Die Minischargruppe ist ein toller Platz, um gemeinsam zu spielen. Dort treffe ich auch immer meine Freundin Jojo und alle anderen Kinder. Die ganze Woche freue ich mich schon auf den Freitag, denn die Jungschar ist ein toller Wochenendbeginn. Wir bereiten auch Kirchenfeste vor - das macht Spaß. Vici, die Deborahs und Kaplan Daniel sind einfach super!

Linda: Ich komme gerne zur Minischar, weil es Spaß macht.



Selintan: Ich finde die Minischar und die Aktivitäten, die wir dort machen, toll. **Und ich freue mich auf DEIN KOMMEN im Namen unserer Minischar.**

Kelintan: KOMMT in die Minischar! **Ich würde mich sooo freuen, wenn neue Kinder kommen würden!**

Hektor: Ich bin seit drei Jahren bei der Minischar und freue mich auf jeden Freitag, da ich hier meine Freunde treffe. Wir haben allerlei Spaß zusammen und Kaplan Daniel, Vicky und Deborah lassen sich für uns immer etwas Tolles einfallen. Am besten finde ich, wenn wir Spiele spielen oder basteln. **Ich würde mich freuen, wenn neue Kinder dazukommen.**

Oskar: Hallo, ich bin Oskar und komme jede Woche. Wir machen viele tolle Sachen zusammen, zum Beispiel drinnen und draußen spielen, Minigolf oder Fußball. Ich finde Malen, Basteln und Singen wirklich toll. Mein Lieblingsspiel ist „E-Zerstören“ und ich freue mich schon auf das Krippenspiel zu Weihnachten.

Komm DU AUCH, es ist super hier!!!

Johanna: Die Minischar ist für mich eine gute Abwechslung zum Alltag. Ich treffe dort Freunde zum Spielen und wir singen lustige Lieder. Außerdem lernen wir auch viel über unsere Religion.

Victoria Langbauer

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse (davor um 7:30 Rosenkranzgebet)
Di, Do, Fr:	18:00	Wochentagsmessen (davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

ACHTUNG! Mit der Sommerzeit, ab 31.3., beginnen die Wochentagsmessen um 19 Uhr, das Rosenkranzgebet um 18.30 Uhr!

Sonstige Termine:

Mittwoch:	9:00	Legio Mariae
Dienstag:	19-20:30	Jugendstunde
Freitag:	17:15—18:15	Jungschar- und Ministrantenstunde

Termine von Dezember 2018 bis Mitte April 2019

Sa, 1. Dez.	14:30 - 18:00	Adventmarkt
	16:00	Adventkranzweihe
	18:00	Hl. Messe

So, 2. Dez. **1. Adventsonntag (Bratwürstelsonntag)**

	9—12	Adventmarkt
	9:30	Hl. Messe
	ca. 11:00	Bratwürstelessen

Di, 4. Dez		Todestag von Altpfarrer Dr. Balogh
	18:00	PGR-Vorstandssitzung

2. bis 23. Dezember

Mo, Di, Mi, Fr, Sa, jeweils 6:00 Uhr:	Laudesgebet (Kapelle)
Mo bis Fr, jeweils 18:00 Uhr	Roratemesse (Kirche)

Mi, 5. Dez.	16:00- 20:00	Nikolausbesuche in unseren Familien
Do, 6. Dez.	16:00- 20:00	Nikolausbesuche in unseren Familien
Sa, 8. Dez.		Mariae Empfängnis
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für d. Mariae-Empfängnis-Dom)

So, 9 Dez.		2. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe - Kindergottesdienst
Mi, 12. Dez.	18:00	Sitzung FA Finanzen
	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager, Kapelle
Do, 13. Dez.	19:00	Frauenrunde—Adventfeier
So, 16. Dez.		3. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für Bruder in Not / Aktion: Sei so frei)
	17:00	Adventkonzert mit spanischen Weihnachtsliedern
Di, 18. Dez.	18.45	PGR-Klausur
So, 23. Dez.		4. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe
Mo, 24. Dez.		Heiliger Abend
	ab	
	9:00	Friedenslicht in der Kirche
	16:00	Kinderweihnacht (Kirche)
	22:00	Turmbblasen mit der Musikkapelle Kleinmünchen
	22:30	Christmette
Di, 25. Dez.		Fest der Geburt Christi
	9:30	Hl. Messe (Türopfer für die Heizung)
Mi, 26. Dez.		Stephanitag
	9:30	Hl. Messe (Türopfer: Krippenopfer)
So, 30. Dez.		Fest der Hl. Familie
	9:30	Hl. Messe
Mo, 31. Dez.	17:00	Altjahresandacht /Wortgottesdienst
Di, 1. Jan.		Neujahr
	9:30	Hl. Messe
Fr, 4. Jan.	14-18	Sternsinger besuchen die Haushalte
Sa, 5. Jan.	14-18	Sternsinger besuchen die Haushalte
So, 6. Jan.		Hl. drei Könige
	9:30	Hl. Messe - Sternsingermesse
	16:00	Dreikönigsspiel/Epiphanyspiel (Pfarrsaal)
Mi, 9. Jan.	8:00	Frauenmesse mit anschl. gemeinsamem Frühstück
	19:00	Bibelrunde mit Christoph Freilinger (Stüberl)

So, 13. Jan.		1. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 16. Jan.	18:00	Frauenrunde: Wir gehen aus
So, 20. Jan.		2. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 27. Jan.		3. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 28. Jan.	19:30	Frauenmeeting
Do, 31. Jan.	19:30	Mütterrunde: Wir gehen aus
Sa, 2. Feb.	14:00	Bunter Nachmittag
	18:00	Hl. Messe mit Kindersegnung und Lichtmess- prozession
So, 3. Feb.		4. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe mit Blasius-Segen
Mi, 6. Feb.	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
So, 10. Feb.		5. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 13. Feb.	18:00	Sitzung FA Finanzen
	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager, Kapelle
Do, 14. Feb.		Valentinstag
So, 17. Feb.		6. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 24. Feb.		7. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 25. Feb.	19:30	Frauenmeeting (Stüberl)
Di, 26. Feb.	19:00	PGR-Vorstandssitzung
Do, 28. Feb.	19:30	Mütterrunde: Theaterbesuch
Fr, 1. März		Weltgebetstag der Frauen
So, 3. März		8. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 6. März		Aschermittwoch
	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz

In der Fastenzeit

An jedem Sonntag um 18 Uhr - **Kreuzwegandacht**

Mo, Di, Do, Fr und Samstag von 6 - 6.30 Uhr **Laudesgebet**

So, 10. März	1. Fastensonntag
	9:30 Hl. Messe
Di, 12. März	19:00 PGR-Sitzung
Mi, 13. März	8:00 Frauenmesse mit anssl. Frühstück
	19:00 Bibelrunde mit Christoph Freilingner (Stüberl)
So, 17. März	2. Fastensonntag
	9:30 Hl. Messe Familienfasttag
	nach der Messe Fastensuppenessen im Pfarrsaal
Do, 21. März	19:00 Frauenrunde - Bibelabend
So, 24. März	3. Fastensonntag
	9:30 Hl. Messe
Mo, 25. März	19:30 Frauenmeeting
Do, 28. März	19:30 Mütterrunde - Bibelabend
Achtung, von 30. auf 31. März Umstellung auf Sommerzeit!	
So, 31. März	4. Fastensonntag
	9:30 Hl. Messe
	18:00 Kreuzwegandacht in Mundart - musikalische Gestaltung Wilfried Hager
Mi, 3. April	8:00 Frauenmesse mit anssl. Frühstück
So, 7. April	5. Fastensonntag
	9:30 Hl. Messe
Mi, 10. April	19:00 Taizéliedersingen mit Wilfried Hager, Kapelle
Do, 11. April	19:00 Mütterrunde/Frauenrunde—Jahresthema kfb
Sa, 13. April	15:00 Krankensalbungsfeier
So, 14. April	Palmsonntag (Achtung, Stadtmarathon!)
	9:30 Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di + Do: 9 - 11 Uhr

Mi: 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Website: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Telefon: 0732 / 341 175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Telefonnummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

Advent- und Weihnachtszeit im Überblick:

	1.12. 16 Uhr	Adventkranzweihe anschließend gemütliches Beisammensein am Pfarrplatz bei Tee, Brötchen und Glühwein.
	1.12. 14.30 - 18 Uhr 2.12. 9 - 12 Uhr	Advent- und Kekserlmarkt mit kleinen Geschenken, Kaffee, Kuchen, Torten,...
	2.12. 9.30 Uhr	1. Adventsonntag Heilige Messe
	2.12. 11.00 Uhr	„Bratwürstelsonntag“ Bratwürstelessen im Pfarrsaal mit Fassbier, Kaffee und Kuchen...
	24.12. ab 9 Uhr 16.00 Uhr 22.00 Uhr 22.30 Uhr	Heiliger Abend Friedenslicht in der Kirche Kinderweihnacht Turmblasen Christmette
	4.1.+ 5.1. 2019 14 - 18 Uhr	Sternsinger besuchen die Haushalte unserer Pfarre.

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Seiten 13-16!

Feliz Navidad

heißt es am **16. Dezember**
um **17 Uhr** in unserer Pfarrkirche
bei einem **Advent- und Weihnachtskonzert**
der besonderen Art.

Im Unterschied zu den eher besinnlichen und ruhigen österreichischen Weihnachtsliedern sind die, die in Spanien und Lateinamerika gesungen werden, etwas lauter und recht fröhlich.

Vorwiegend junge Musiker/innen und Sänger/innen, zum Teil spanischer Herkunft, werden Sie mit spanischen Advent- und Weihnachtsliedern, begleitet von Gitarren, Trommeln und Kastagnetten, auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Lassen Sie sich dieses besondere Benefizkonzert zugunsten der Pfarre nicht entgehen!

Eintritt: freiwillige Spende

Nach dem Konzert gibt es einen kleinen Imbiss.

Liebe Leserinnen und Leser des Antonius-Rufs!



Herzlichen Dank für die gespendeten **508 Euro**, die ausschließlich für die Druckkosten unseres Pfarrblatts verwendet werden! Der Herr Pfarrer und ich freuen uns sehr über diesen Betrag, wenngleich das Rekordergebnis vom letzten Jahr leider nur etwa zur Hälfte erreicht wurde. Vermutlich hat manchen potentiellen Spenderinnen und Spendern der gewohnte Zahlschein gefehlt, obwohl heutzutage eigentlich kein solcher mehr benötigt wird.

Jedenfalls haben wir beschlossen, in Zukunft (kommenden Juni) wieder, wie gewohnt, Zahlscheine beizulegen.

Danke auch für das treue Lesen des Antonius-Rufs und für die vielen motivierenden und positiven Rückmeldungen! DIESE SIND „das Brot und die Gage“ der ehrenamtlichen Tätigkeit und spornen an, weiterhin das Beste zu geben, damit Sie möglichst gut über das Pfarrleben und darüber hinaus informiert werden und Freude am Lesen haben!

Übrigens: Für Anregungen, Anmerkungen, Wünsche und Kritik steht Ihnen jederzeit meine E-Mail-Adresse zur Verfügung:
(Elisabeth Weilguny) pachelbel1@gmx.at

Ich hoffe auf zahlreiche Zuschriften und verspreche, jedes Mail zu beantworten!

Elisabeth Weilguny

P. S.: Pfarrer Ernö und ich würden uns weiterhin über jeden Beitrag freuen, den SIE für unser Pfarrblatt übrig haben!

IBAN: AT38 1500 0007 2138 8718 (=Kontonummer)

Verwendungszweck: „Spende AR“

Lieben Dank!

Noch ein Termin zum Vormerken:

Der **Bunte Nachmittag** findet am **Samstag**,
den **2. Februar** 2019, ab **14 Uhr** statt.

Wir hoffen, dass Sie wieder so zahlreich teilnehmen
wie beim letzten Mal!

Auf Ihr Kommen freut sich das Veranstaltungsteam!

50



60

90

Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich!

Mit diesem Sprichwort aus Uganda und einer Blume, die ihr „Gesicht“ immer der Sonne zuwendet, gratulieren wir

Klemens Rückart, Gründer und Leiter des Fachausschusses für Ehe, Familie, Partnerschaft und Singles (EFPaS), zum 50er,

Wilfried Hager, unserem „Hofkapellmeister“, zum 60er und

Theresia Küblböck zum 90er

und wünschen den Geburtstagskindern für das neuen Lebensjahrzehnt ungleich MEHR „Sonnentage“ als triste, graue und regnerische...



Dasselbe wünschen wir auch jenen Personen, die ebenfalls ein Jubiläum zu feiern haben, aber nicht namentlich erwähnt wurden!

HERBSTFEST der LEBENSHILFE Oberösterreich

Im Zuge der guten Nachbarschaft mit der Lebenshilfe/Salzburger Straße war die Pfarre bzw. das Pfarrgelände von St. Antonius auch heuer wieder Gastgeber für das Herbstfest am 21. September. Wir freuen uns immer, wenn diese lieben Menschen, die mit dem „Herzen in der Hand“ und ganz unvoreingenommen auf einen zugehen, bei uns zu Gast sind.

Der folgende Bericht, größtenteils der Presseaussendung vom 12. Oktober entnommen, soll Ihnen ein paar Eindrücke von diesem überaus gelungenen und fröhlichen Fest vermitteln:

Buntes Herbstfest mit hauseigenem Showprogramm

Viele hatten dabei mitgewirkt, dass das alljährliche Herbstfest zu einem schönen Fest wurde.

Die Bauchtanzgruppe „**Sonnenstrahlen**“ unter der Leitung von Otti „Soraya“ Wimmer unterhielt die Gäste mit orientalischer Flair.

„Sonnenstrahlen“ sorgt bereits seit 10 Jahren immer wieder für Begeisterung und abwechslungsreiche Showeinlagen.



Angehörige der Klienten spendeten zahlreiche Kuchen und Torten, die Mitarbeiter/innen bewirteten und verkauften die in der Werkstätte liebevoll und sorgfältig gefertigten Handwerksprodukte.

„Michael Jackson“ war zu Gast und eine tolle Trommelgruppe

Michael Erlacher, ebenfalls ein Klient der Werkstätte, erhielt für seine Michael-Jackson-Showeinlage, die er selbstständig einstudiert hatte, tosenden Applaus.

Auch der Auftritt der hauseigenen Trommelgruppe begeisterte das Publikum. (Bild: Michael Erlacher und Fata Karič)



Musikalisch umrahmt wurde das fröhliche und bunte Fest heuer zum ersten Mal von der **„Hahnenfeder-Musi“**, die ihr Publikum mit echter Volksmusik, teilweise auch zum Mitsingen, in besonderer Art und Weise unterhielt. Ihre Musik entpuppte sich als wahrer Publikumsmagnet.



„Uns ist es wichtig, dass unsere Klienten beim Herbstfest eine Bühne bekommen. Sie machen das sehr gekonnt und die Auftritte kommen beim Publikum gut an, darüber freue ich mich sehr!“ (W. Weber/Werkstättenleiter)



Völlig unerwartet
verstarb am 21. August
unsere liebe
Marianne Neschen
Neuhofstraße 20
im 72. Lebensjahr.



Marianne wuchs in unserem Pfarrgebiet in ihrem Elternhaus in der Neuhofstraße auf. So lange wir zurückdenken können, war sie sozial und pfarrlich engagiert und hat auf vielfältige Weise gewirkt. Man konnte hundertprozentig auf sie zählen, wenn Hilfe gebraucht wurde. Das Wort „Nein“ schien in ihrem Wortschatz zu fehlen. Alles aufzuzählen was Marianne für ihre Mitmenschen getan hat, würde den Rahmen dieser Seite sprengen. Wir möchten nur ein paar Dinge aus der jüngeren Vergangenheit erwähnen. Zuletzt war sie hauptsächlich in der kfb tätig, in der sie jahrzehntelang u.a. als Kassierin fungierte - und im „Sozial-Caritativen-Kreis“, in dessen Rahmen sie auch Senioren/innen in den Pflegeheimen besuchte. Oft chauffierte Marianne ältere und gebrechliche Pfarrangehörige zu Veranstaltungen in die Pfarre, zur Sonntagsmesse oder zu Krankengottesdiensten. Viele Leute freuten sich auch über ihren Besuch, wenn sie für die Caritas-Haussammlung um Spenden bat.

Eine besondere Tätigkeit von Marianne sollte auch nicht unerwähnt bleiben: Der „Schnitzeltag“!

Es war meist ein Mittwoch, wenn es am Jungscharlager Schnitzel zu essen gab. Um die Jungscharlager-Köchinnen beim Klopfen, Panieren und Herausbacken derselben zu unterstützen, reiste Marianne mit ihrem Gatten Peter oft viele Kilometer weit an. Die sehr zeitintensive Arbeit mit dem „Schnitzelberg“ wäre sonst nicht zu bewältigen gewesen...

Wir müssen noch erwähnen, dass wir dich sehr vermissen, liebe Janne, und dass du uns an allen „Ecken und Enden“ fehlst...

Theresia Mayrhofer/Elisabeth Weilguny



Todesfälle (von November 2017 bis Oktober 2018)



20.11. 2017	Wegenschimmel Christine (88) Turmstraße 2	25.6. 2018	Kokesch Rudolf (84) Wiener Straße 203
26.11. 2017	Fellöcker Max (93) Wiener Straße 225	2.7. 2018	Zagler Herta (70) Willingerstraße 23
1.1. 2018	Höger Johann (68) Schumannstraße 114	17.7. 2018	Hamberger Maria (94) Stiblerweg 3
7.1. 2018	Krenn Hildegard (85) Salzburger Straße 32	19.7. 2018	Eckerstorfer Christine (82) Prechtlerstraße 79
15.1. 2018	Manzenreiter Gertrud (78) Spaunstraße 114	28.7. 2018	Lindler Eva (64) Salzburger Straße 28b
17.1. 2018	Habenschuss Paul (82) Wiener Straße 246	1.8. 2018	Reitstätter Stefan (88) Wiener Straße 248
2.2. 2018	Schinagl Johann (85) Neuhofenstraße 12b	11.8. 2018	Richl Herta (88) Dauphinestraße 94/3
9.2. 2018	Paireder Edeltraud (69) Bauerstraße	21.8. 2018	Neschen Marianne (71) Neuhofenstraße 20
16.3. 2018	Tüchler Erwin Fränke (71) Brunnenfeldstraße 12	24.8. 2018	Gessenhart Katharina (89) Prechtlerstraße 62
15.4. 2018	Egger Anna (92) Schumannstraße 27	20.9. 2018	Manzenreiter Felix (83) Spaunstraße 114
19.5. 2018	Lehner Silvia (63) Wiener Straße 214a	24.9. 2018	Ritter Lidwina (89) Ebensee
20.5. 2018	Höger Regina (73) Schumannstraße 114	20.10. 2018	Mülleder Helmut (86) Senefelderstraße 18
1.6. 2018	Franz Werner (54) Willingerstraße 25	20.10. 2018	Schlottauer Franz (90) Müller-Guttenbrunnstr. 31
3. 6. 2018	Schönbeck Gertrude (70) Haydnstraße 10	24.10. 2018	Ing. Macek Ernst (82) Spaunstraße 49
19.6. 2018	Leitner Karoline (86) Wiener Straße 337	28.10. 2018	Harrer Maria (91) Haydnstraße 42

Pfarrstatistik* (von November 2017 bis November 2018)



Taufen

Sechs Kindern wurde in unserer Pfarre das Sakrament der Taufe gespendet.



Erstkommunion

Am 6. Mai empfangen 29 Kinder das Sakrament der ersten heiligen Kommunion.



Firmung

Am 5. Mai spendete Abt Martin Felhofer in St. Antonius 17 Jugendlichen und einem Erwachsenen die Firmung.



Trauung

Im September schloss ein Paar vor Gott den Bund fürs Leben.

Kirchenaustritte und Reversionen

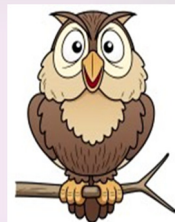
Zwischen Jänner und Oktober 2018 kehrten 21 Personen der Kirche den Rücken zu. Im selben Zeitraum wurden 4 Personen wieder in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen.

** Aufgrund des seit Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgesetzes, dürfen keine Namen oder Bilder von (lebenden) Personen ohne deren Einverständniserklärung bzw. ohne die schriftliche Zustimmung der Eltern veröffentlicht werden.*

***Am Grab der meisten Menschen
trauert, tief verschleiert,
ihr ungelebtes Leben.***

Georg Jellinek

(1851–1911, deutscher Staatsrechtslehrer)



Sie sind 60+ und suchen etwas Abwechslung im Alltag und nette Gesellschaft?



Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Hier ein kleiner Auszug unserer Busreisen:

- 10. 1.** Kripperlroas in Bad Ischl
- 20. 2.** Fasching auf der Hirschalm in Königswiesen
- 20. 3.** Besichtigung von Gmundner Keramik und Fahrt mit dem „Bratzug“
- 10. 4.** St. Pölten - Stadtbesichtigung und Berndorf - Besuch der Kruppschule
- 17. 10.** Wienerwald, Seegrotte, Klein Mariazell
- 22. 5.** Stiftsbesichtigung Altenburg, Straußenfarm am Kamp, Heuriger

Veranstaltungen in der Pfarre:

- 3. 1.** Plauderstunde im Antoniusstüberl
- 14. 2.** Krapfenschmausen im Stüberl
- 14. 3.** Multivisionsschau „Unsere Reisen im 1. Halbjahr“. Peter Neschen im Rahmen der Jahreshauptversammlung
- 4.4.** Plauderstunde im Antoniusstüberl

Kulturelles zu Vorzugspreisen:

- 4.1.** „Urfaust“ im Theater Phönix
- 24. 2.** „Der Vogelhändler“ im Musiktheater
- 21. 3.** „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ in den Kammerspielen

Mit großer Freude und mit Stolz möchte ich noch erwähnen, dass wir als beste Linzer Ortsgruppe des Seniorenbundes ausgezeichnet wurden, weil wir im letzten Jahr die meisten neuen Mitglieder gewinnen konnten, nämlich 20! Das ist wohl nur möglich, weil wir ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm bieten, welches viele Leute anspricht.

Sie auch?

Dann würde ich mich freuen, **auch Sie** einmal unverbindlich bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr Hans Bugram, Obmann

So können Sie mich erreichen:

Telefonnummer: 0664 567 7770

E-Mail: schiriurfahr@hotmail.com

Unsere Website: <http://scharlinz.ooe-sb.at/>

Gerne sende ich Ihnen unseren Veranstaltungskatalog der Ortsgruppe Scharlinz zu.



rechtsanwälte



RA Mag. Philipp
Summereder
und
RA Mag.^a Susanne
Aigner
und ihr Team
verhelfen Ihnen
zu Ihrem Recht:



Vertragserrichtung | Rechtsberatung
Prozessvertretung | Testamente

Summereder Aigner
Rechtsanwaltsgesellschaft m.b.H.

Kramlehnerweg 1a

4061 Pasching

Tel.: 07229 23848

office@rechtsanwalt-pasching.at

www.rechtsanwalt-pasching.at

FN441762a LG Linz | ADVM-Code P430533

Wir und unser Team würden uns freuen,
auch für Sie tätig werden zu dürfen!

entgeltliche Einschaltung

LACHHAFT...



Kommt der Nachbar zu Herrn Meier und sagt: „Ihr Hund hat meine Schwiegermutter gebissen!“ Herr Meier peinlich berührt: „Muss ich nun Schmerzensgeld bezahlen?“ „Nein“, antwortet der Nachbar, „ich will nur den Hund kaufen.“

In der Schule

Lehrerin: „*Ich bin schön!*, welche Zeitform ist das?“
Schüler: „Vergangenheit, Frau Lehrerin!“



Moderne Zeiten

Priester: "Ich erkläre Sie hiermit zu Mann und Frau. Sie dürfen jetzt Ihren Facebook-Status aktualisieren!"

Missverständnis

Eine Frau mit Eheproblemen beklagt sich bei ihrem Therapeuten ausführlich über ihren Mann. Der Psychologe rät ihr: „Schreiben Sie alles, was Sie an Ihrem Mann stört, in einem Brief nieder und verbrennen ihn dann!“

Am nächsten Tag ruft die Frau an: „So, jetzt habe ich getan was Sie mir gesagt haben, aber — was soll ich nun mit dem Brief machen?“



Kommt ein verstorbener Pfarrer an die Himmelstüre und muss warten. Nun kommt ein verstorbener Busfahrer daher und wird sofort eingelassen. Der Priester ist etwas irritiert und fragt Petrus: „Warum kommt der Busfahrer sofort durch die Himmels-türe und ICH, ein Mann Gottes, muss warten?“

Petrus erklärt: „Bei *deinen* Predigten haben die Leute geschlafen, wenn der Busfahrer am Steuer saß haben ALLE gebetet!“

Betrachtung zum Titelbild:

Stellvertretend für viele Menschen, die schon alt sind und gebrechlich und sich einsam und nutzlos fühlen, die sich durch den Alltag mühen, auf Hilfe angewiesen sind und deshalb denken, nur mehr eine Belastung für ihre Mitmenschen zu sein, entzündet Frau Rosa (96) anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes eine Kerze.

Ich möchte für alle diese Menschen ein „Weihnachtsgeschenk“ in Worte „verpackt“ hinzufügen:

MEIN LICHT

**Mein LICHT leuchtet noch, obwohl ich alt bin
und mich manchmal nutzlos fühle.**

Doch *das* bin ich nicht!

Ich bin noch LICHT für Andere!

**Meine Erinnerungen sind lebhaft und ich denke
an all jene Menschen, die mich durchs
Leben begleiten und begleitet haben.**

In mir sind alle lebendig – für *sie* bin *ich* LICHT!

**Vieles kann ich berichten – aus meinem
reichen Erfahrungsschatz,**

**aus meiner ganz persönlichen Geschichte,
aber auch aus der Zeitgeschichte.**

Ich bringe *auch* LICHT in die Vergangenheit!

**Ich bin schon alt und gebrechlich
und fühle mich manchmal elend,
DOCH ICH BIN!**

**Ich kann verzeihen und verstehen,
ich kann lächeln und lieben**

und dankbar sein - aus tiefstem Herzen!

Ich *bin* LICHT und in mir *ist* LICHT – MEIN LICHT!

Elisabeth Weigluny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Web: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weigluny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
Ingrid Summereder, Christoph Frellinger, Peter Neschen

Druck: Druckerei Haider Manuel e. U.,

Niederndorf 15, 4274 Schöna u. i. M., Tel.: 07261/7232

Redaktionsschluss für AR 231: 24. Februar 2019